

## Kindermuseum 2022: Coburger Handwerk im Wandel der Zeit

### Emil Maurer: Alte Häuser am Hahnfluss vor dem Brande i. J. 1881

---

Das Bild, eine Gouache, misst 48 mal 38,5 Zentimeter und stammt aus den Städtischen Sammlungen. Es zeigt die Situation vor dem Brand im Jahr 1881, ein Entstehungsjahr – vermutlich nach 1918 - dagegen ist nicht bekannt.



Maurer hat diese Partie des Coburger Gerberviertels mit dem Hahnfluss sehr genau rekonstruiert. Dabei musste er auf eigene Erinnerungen als junger Mann zurückgreifen, denn die vom Brand zerstörten Häuser waren den neuen Erfordernissen entsprechend wieder errichtet worden. Der bereits im 14. Jahrhundert künstlich angelegte Hahnfluss wurde wegen seiner Wasserkraft stark genutzt, was Maurer durch die Lichtreflexe in der starken Strömung verdeutlicht. Auf die Tätigkeit der Gerber deuten die mit Fässern und die zum Trocknen aufgestellten Bottiche und die beiden Haufen mit Gerberlohe, das ist zum Gerben verwendete Baumrinde, mit ihrer roten Farbe hin. Auffällig sind die großen Trockenböden, die die Gerber zum

Trocknen der Lederhäute benützten und die deshalb für jedes Gerberviertel typisch sind. Im Viertel gab es früher um die 20 Gerberhäuser, von denen nur noch wenige heute noch erhalten sind. Insgesamt existierten aber nur drei Gerberfamilien, nämlich die Dietz, Röhrigs und Aumüllers, die das Geschäft unter sich ausmachten.

Maurers Blick gilt der Vergangenheit, den früheren Häusern. Dagegen bevölkern keine arbeitenden Männer, keine spielenden Kinder oder geschäftige Frauen die Szene, obwohl dies typisch für solche Bilder einer biedermeierlichen Beschaulichkeit wäre. Leben vermittelt nur der Fluss und die zum Trocknen aufgehängte Wäsche auf dem Dachboden.

Der Hahnfluss ist heute verschwunden. Er wurde 1967 in Wasserrohre verlegt, sodass er nur noch unterirdisch an den alten Gerberhäusern vorbeifließt, von denen vor allem das Gerberhaus Schenkergasse 4 durch mustergültige Restaurierung noch einen guten Eindruck gewährt. Alle Häuser, die auf der rechten Seite von Maurers Ansicht zu sehen sind, mussten dem Neubau des Parkhauses Post 1982 weichen.

Emil Maurer lebte von 1859 bis 1945. Er hatte seine künstlerische Laufbahn mit Entwürfen zu Theatermöbeln und Requisitenfiguren begonnen. Von 1924 bis 1931 war als Theatermaler am Landestheater beschäftigt. Bekannt wurde er vor allem durch seine Bildmappe „Alt-Coburg“ (1918).

Quellen: Initiative Stadtmuseum: Coburger Schaustücke, Kalender aus dem Jahr 1996; darin: Rainer Wessels: Emil Maurer: Alte Häuser am Hahnfluss; Blatt für den Monat Juni  
<https://www.coburg-magazin-forum.de/t507976f11793363-Emil-Maurer.html>